

MEIN LETZTES PRIMARSCHULJAHR:

Wie die Zeit vergeht! Es fühlt sich so an, als ob es erst gestern war, als ich zum ersten Mal die Schule betrat. Ich finde es toll 6. Klässlerin zu sein, aber ich werde die Schule Löhningen in einem Jahr sicher auch vermissen, wenn ich an die Oberstufe wechsele. Deshalb möchte ich mein letztes Jahr an der Primarschule Löhningen in vollen Zügen geniessen und mein Bestes geben. Da wir die Ältesten sind, dürfen wir die neuen Erstklässler betreuen. Das finde ich schön! Wir dürfen ihnen die Regeln des schulischen Zusammenlebens beibringen und können ihnen helfen, sich wohlfühlen. Ich sehe es als eine wundervolle Aufgabe, auf die Kleinen aufpassen zu dürfen. Darauf habe ich mich seit der ersten Klasse gefreut, so wie auf das Klassenlager. Allerdings habe ich ein etwas mulmiges Gefühl, ob ich weiterhin mit meinen Freundinnen an der Oberstufe dann in einer Klasse sein werde. Aber soweit ist es noch nicht und der erste Schultag in der sechsten Klasse ist gerade vergangen und hat einen Teil meiner Sorgen weggewischt, so toll war der! Wir begrüßten die Erstklässler und durften sie umherführen. Dann verbrachten wir die grosse Pause mit ihnen, danach ging es so weiter, wie es im Stundenplan notiert ist: Wir hatten Kunstunterricht. Die Knaben hatten dann noch Nachmittagsunterricht, wir Mädchen durften bereits einen freien Nachmittag geniessen. Der erste Schultag war wirklich fantastisch und ich bin richtig glücklich in der sechsten Klasse! Bestimmt werden wir noch viel Schönes erleben!

Autorin: Laila Leuenberger, 6. Klasse

Unsere Natur Woche

In dieser Woche haben wir sehr viel draussen gemacht, zum Beispiel am Montag hatten wir die grösste Pause. Die war eine Stunde lang. Am Dienstag waren wir mit der 1. Klasse im Wald. Dort haben wir mit ihnen gerechnet und Sprache gelernt. Zudem haben wir sehr viel gespielt.

Am Mittwoch hatten wir Verhaltenstraining mit den 5. Klässlern, denn wir haben uns immer mit ihnen gestritten. Das hat genützt, denn wir haben Spiele miteinander gespielt und unser Verhalten gesteuert.

Am Freitag waren wir am Gesamtausflug, dort waren wir an der Wutach. Wir haben eine Riesenbrücke gebaut. Wir sind in Löhningen auf den Bus und sind bis nach Schleithelm gefahren. Dort sind wir in zwei Gruppen aufgeteilt worden und sind den Tar da da Weg gelaufen.

Mir hat die Woche sehr gefallen, ich würde gerne nochmal so eine Woche haben. Aber da wir in einem Jahr an der Oberstufe sind, wird das nie wieder sein, leider.

Von Levy

Bedrohte Wildtiere der Schweiz

Die 6. Klasse behandelte in den sieben Wochen zwischen den Sommerferien und den Herbstferien in den Fächern Englisch, Deutsch und Natur, Mensch, Gesellschaft das Thema Wildtiere der Schweiz. Die Klasse kümmerte sich in den Naturwissenschaften intensiv um den Wolf, den Bär und den Luchs. Sie lernten die Abdrücke deren Pfoten kennen. Nach in paar Wochen konnten sie bestimmen, welches Tier einen Kadaver gejagt hatte. Sie lernten viel über die Zurückdrängung, Ausrottung und die Wiederansiedlung.

In Englisch sprachen sie über den Steinmarder, den Igel, die Taube, den Rotfuchs, den Alpensegler und die Fledermaus. Sie durften ein Plakat über eins dieser sechs Tiere gestalten. Dann stellten die anderen Schüler Fragen zu ihrem Tier. Dazu diskutierten sie über den Zoo und seine Vor- und Nachteile. Sie führten Interviews und nahmen diese auf. Sie teilten mit den anderen ihre Meinung zur Jagd, ob sie grausam ist oder wichtig für das Gleichgewicht der Natur. Sie präsentierten auch noch ihre Essensangewohnheiten. Das alles lernten sie in Deutsch.

Die Schüler*innen waren sehr begeistert von diesem Thema und lernten schnell!

Autorinnen: Alina Schlatter, Laila Leuenberger

Der Gesamtausflug

Am letzten Tag der Naturwoche gingen wir auf den Gesamtausflug.

Wir fuhren mit dem Bus bis nach Schleithelm. Danach liefen wir den Tar-Da-Da-Weg, dort hatte es sehr viele Posten, die wir machen konnten und das war auch toll. Dann gingen wir zu der Wutach, dort hatte es eine grosse Insel! Auf der Insel haben wir Zmittag gegessen und durften spielen. Die einen haben eine Brücke in die Wutach gebaut. Jemand ist in die Wutach gefallen, dann war er leider nass! Dem Jungen hat es aber nichts ausgemacht und hat darüber gelacht. Nach dem Zmittag essen mussten wir uns versammeln und liefen in den Gruppen weiter! Dazwischen machten wir auch kurze Pausen. Die 4.-6. Klasse marschierte noch weiter dem Veloweg entlang bis zur Station Hohbrugg. Die 1.-3. Klasse durften schon früher in den Bus einsteigen. Wir fuhren bis nach Löhningen und dort verabschiedeten wir uns von den Lehrerinnen!

Feedback: Wir fanden den Tag toll, weil uns Abwechslung gefällt!

By Casey,Dion,Leonard

Grösste Pause

Die größte Pause ist die, die die Lehrerinnen in der Naturwoche geplant haben.

Zuerst habe ich mit einem Jungen Pingpong gespielt 🏓 und wer zuerst bis zu 3 Punkte erreicht hat, der hat gewonnen. 🏆

Später habe ich das Spiel Werwölfe mit der 1. bis 3. Klasse gespielt und ich war die Erzählerin gewesen. Jedes Kind erhält die Karte und es gibt Amor, Seherin, Werwolf, Hexe, Dieb, Jäger und Dorfbewohner. Ich musste sagen, welche Person aufwachen musste. Wenn die Kinder ein Werwolf sind, ist das Ziel, jemanden umzubringen und am Ende zu gewinnen.

Wenn die Kinder kein Werwolf sind, muss man versuchen herauszufinden, wer der Werwolf ist und am Ende versuchen auch zu gewinnen. Die Zeit verging sehr schnell, es hat mir viel Spass gemacht. 😊

Von Nadja Bögli, 6. Klasse

Werknamittag-Von Frau VonAh

Die letzte Woche war eine Naturwoche, wir haben alles draussen gemacht, keine Ausnahme beim Werken. Die Jungs gingen zuerst zu Frau Von Ah. Dann gingen die Mädchen zu Frau Von Ah. Bei Frau Von Ah haben wir Specksteine geschliffen und Papier gepresst. Bei den Specksteinen haben wir mit Feilen und Sägen gearbeitet. Man konnte verschiedene Sachen aus dem Speckstein herstellen.

Für das Papier haben wir Eierkartons zerrissen und mit einem Becher Wasser gemischt und das zusammen in den Mixer getan und anschliessend gemixt. Das Gemischte haben wir durch ein Sieb gelassen und dann trocknen lassen und anschliessend gebügelt. Die gebügelten Papiere haben wir alle auf einen Haufen getan. Jeder musste 2 Papiere pressen, man konnte grüne und blaue Papiere pressen. Danach mussten wir alles aufräumen und putzen.

Das war ein tolles Erlebnis.

Von Emilia

Sommerquartal:

Bereits stehen die Herbstferien vor der Tür und wir blicken auf das erste Quartal zurück. Während diesen 7 Wochen verbrachten wir viel Zeit in der Natur. Wir veranstalteten eine Naturwoche, die am Montag startete, mit der Grössten Pause. Die Grösste Pause dient dazu, dass man verschiedene Spiele länger spielen kann. Sie dauert nämlich 1Stunde und 5Minuten.

Weiter ging's am Dienstag mit den 1.Klässlern im Wald. Die Reise begann um 08.00 Uhr morgens. Wir wanderten über Stock und Stein bis wir im Aachbüel angekommen waren. Der Höhepunkt des ganzen Morgens war, dass wir mit unseren Gotti- und Göttikindern verschiedene Posten ausführten. Nach dem Znünischmatzen spielten wir Kinder alle zusammen Räuber und Bulle, danach packten wir unsere sieben Sachen und spazierten gemütlich zurück zum Löhninger Schulhaus.

Nach diesem spannenden Abenteuer startete am Mittwoch der Mixmorgen mit den 5. und 6. Klässlern. Die Lehrerinnen teilten uns in 3 verschiedene Gruppen auf und wir spielten verschiedene Spiele.

Wir gehen weiter, am Dienstag- und Donnerstagnachmittag hatten wir Werken. Wir sassen draussen und schliffen Specksteine und schöpften Papier.

Das Highlight der ganzen Woche war natürlich der Gesamtausflug am Freitag. Mit dem Bus fuhren wir nach Schleithelm, die Kleinen fuhren mit dem Bus noch ein wenig weiter. Die Grossen wanderten den Tar-da-da Weg zur Wutaach. Uns hat die Naturwoche sehr gefallen, weil wir sehr viel in der Natur gemacht und erlebt haben.

Von Anna,Leana,Joline und Tirza

Mischmorgen, Schule Löhningen, 5/6 Klasse

Es war ein regnerischer, kühler Dienstag im September. Die 5. und 6. Klasse versammelten sich vor dem neuen Schulhaus, um miteinander 4 Posten zu erledigen. Hierbei sollte erreicht werden, andere besser kennenzulernen und den allgemeinen Zusammenhalt zu verstärken. Man hatte gemeinschaftsfördernde Posten zu vorbereitet, wie Fussball, bei dem Teamwork eine wichtige Rolle spielt.

Eine lustige Aufgabe war es auch, Bälle mit einem grossen Tuch in die Höhe zu werfen und wieder zu fangen.

Ein weiterer Posten war der Fröbel Turm. Hier muss man als Gruppe gemeinsam nur durch Ziehen an Schnüren gemeinsam einen Turm bauen.

Die Stimmung der Schüler war wahrlich erfreuend. Jeder kam gut mit dem anderen aus und man half sich auch gegenseitig. Insgesamt war es ein spannender Morgen mit viel Lachen und Vergnügen.

Nina, Schule Löhningen

Waldausflug

Am 13.9.21 trafen die 6.Klasse und die 1.Klasse sich bei den Bänkli auf dem Schulplatz. Wir gingen in Zweierkollonen, Gotti/Götti mit ihrem Gottenkind. Wir liefen hoch zum Wald. Am Reise Ort angekommen, brauchten vor allem die älteren eine Schnaufpause. Frau Niedermann und Frau Coviello haben Posten vorbereitet, die die Gottis/Göttis mit den Gottenkindern ausgeführt haben. Von Waldmandala zu Vokabeln aussprechen, zu Zahlen mit Stecken legen, alles, was man in der 1.Klasse wissen muss, gab es als Posten. Wie gewohnt gab es um 9.55 eine grosse Pause. Manche verbrachten sie mit Räuber und Bulle spielen, doch die einen genossen auch einfach ihren Znüni. Nach der grossen Pause spielten beide Klassen noch weiter Räuber und Bulle. Beim Rückweg haben wir Ahornblätter gesammelt für eine Blattkrone. Als wir wieder in der Schule angekommen sind, gingen wir auf den Spielplatz. Frau Niedermann zeigte uns, wie die Blattkrone geht, damit wir starten konnten. Mit ein paar Schwierigkeiten starteten wir, doch wir schafften es! Wer wollte, konnte die Krone noch stabilisieren lassen mit Draht. Wir setzten sie den Gottenkindern auf und sie waren König/Königin der Zahlen.

Zum Abschluss machten wir alle zusammen noch ein Foto und verabschiedeten uns.
Von Mailey, 6. Klasse

Im Wald mit der 1. Klasse

In der Naturwoche waren wir mit der 1. Klasse an einem Morgen im Wald.

Zuerst haben wir die 1. Klasse vor der Schule getroffen.

Wir sind mit der 1. Klasse gelaufen.

Dann haben wir zusammengearbeitet. Wir haben mit Zahlen gespielt. Wir haben mit Stecken Zahlen gelegt.

Später haben wir Znüni gegessen.

Nachher haben wir zusammen Fangis gespielt.

Am Schluss haben wir Blätter mitgenommen.

Es war toll, weil wir haben mit der 1. Klasse gespielt.

MOHAMMAD UND SEIM.

Waldmorgen

An einem schönem Dienstagmorgen traf sich die 1.Klasse mit der 6.Klasse auf dem grossen Schulhof. Sie begrüsst sich und gingen dann alle gemeinsam in den herbstlichen Wald. Auf dem holprigen Weg, der zum Löhninger Wald führte, hatten alle die Möglichkeit, sich mit den Gotti/Götti Kindern zu unterhalten. Als sie den anstrengenden Weg geschafft hatten und dort angekommen waren, arbeiteten die Gottis/Göttis mit den Gotti/Götti Kindern zusammen an den verschiedenen Posten. Einer von diesen Posten bestand darin, ein schönes Mandala auf den Waldboden zu legen. Ein anderer war gemeinsam zu rechnen. Es gab sehr kreative und verschiedene Posten. Bald war es Zeit für den leckeren Znüni. Nach kurzer Pause fingen die einen bereits an zu spielen.

Als alle fertig mit dem Znüni waren, begannen alle zu spielen. Das beliebteste Spiel war Räuber und Bulle“. Als die Lehrerinnen gepfiffen hatten, versammelten sich alle um die Lehrkräfte. Diese erklärten, dass alle jetzt runter laufen würden und dort und aus grossen Ahornblättern Kronen für die Gotti/Götti Kindern basteln. Dafür mussten die Schüler*innen auf dem Weg noch ein paar Blätter sammeln. Sie liefen alle miteinander runter und bastelten dort unten die Kronen. Es gab wunderschöne Kronen, alle freuten sich darüber. Dann gab es noch ein Gruppenfoto. Danach war der lustige Morgen auch leider schon vorbei.

Alle verabschiedeten sich und gingen nach Hause.

Von Alina Schlatter, 6. Klasse

Waldmorgen🌲 mit der 1.Klasse

Am Dienstag der 14.9.21 spazierten wir mit den 1.Klässlern ins Aachbüel. Wir gingen in den Wald, denn es war „Ab in die Natur“-Woche. Wir 6. Klässler sind stolze Begleiter*innen und Betreuer*innen unserer Götti – Gottikindern.

Im Wald angekommen, setzen wir unsere Rucksäcke ab und danach hatten wir den Auftrag, mit den 1. Klässlern*innen verschiedene Aufgaben zu bearbeiten. Die Posten bestanden daraus, dass wir Mathematik Aufgaben, Sprachaufträge und auch Kunst lösen mussten. Wir legten aus Waldgegenständen ein Mandala. Andere schmückten ihre Lieblingszahlen aus. Danach hatten wir grosse Pause. Zuerst assen wir unseren Znüni. Dann kam jemand auf die Idee, Räuber und Bulle zu spielen. Danach bekamen wir nochmals etwas Zeit, um Räuber und Bulle weiter zu spielen.

Später spazierten wir den Waldrand entlang und wir pflückten ungefähr 20 Ahornblätter. Im Anschluss wanderten wir zur Schule zurück. Bei der Schule angekommen, bastelten wir auf dem Pausenplatz eine Zahlenkönigskrone aus den gesammelten Ahornblättern. Die Kronen waren für die Erstklässler*innen gedacht. Wir verabschiedeten uns von den 1.Klässlern. Das war ein tolles Erlebnis.

Autoren: Nico, Noel, Niklas